

# Rundschreiben



## *Sehr geehrte Waldbesitzerin, sehr geehrter Waldbesitzer,*

Mai 2015

in diesem Rundschreiben finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- **Orkan Niklas/Holzmarktlage**
- **Waldnaturschutzpreis**
- **Laubholzversteigerung**
- **Rüsselkäfer**
- **Mitgliederausflug**
- **Einladung Mitgliederversammlung**
- **Kontaktdaten**

### **Orkan Niklas und seine Auswirkungen auf die aktuelle Holzmarktlage**

Der Orkan Niklas hat in den Wäldern Bayerns einen geringeren Schaden verursacht als es zunächst befürchtet wurde. Insgesamt wird dieser über alle Waldbesitzarten bayernweit mit unter 10 Prozent eines Jahreseinschlages geschätzt.

Dabei ist das Schadgebiet regional begrenzt. Schwerpunkt ist das Alpenvorland in einem Streifen von Schwaben über Oberbayern, insbesondere in der Region südlich Münchens und in der Region Landsberg/Fürstentfeldbruck. In den übrigen Landesteilen sind nur Einzel- und Nesterwürfe sowie -brüche in einem sehr geringen Umfang zu verzeichnen. Vielerorts gibt es gar keine Schäden. Aber auch im Hauptschadgebiet gibt es wenig großflächige Windwürfe. Vom Sturm betroffen ist vor allem Nadelholz.

In unserem WBV-Gebiet fällt ca. 1 fm Schadholz pro Hektar an. D. h. die Schadholzmenge wird sich auf ca. 3.000 bis 5.000 Festmeter belaufen. Vor allem Bestände, die von Westen her "offen" waren sind betroffen.



Ein Teil des Sturmholzes wird im Rahmen noch bestehender Verträge ohne größere Abschläge vermarktet. Die offenen laufenden Verträge werden vom Sturmwurf nicht beeinträchtigt. Der Frischholzeinschlag sollte aber unbedingt beendet werden. Bei den Mengen, die darüber hinaus anfallen sind die Preise momentan noch nicht absehbar. Bei Redaktionsschluss waren Abschläge von ca. 10 bis 20 Euro pro Festmeter im Gespräch. Der Industrieholzpreis bleibt bei 38 Euro für den Raummeter zzgl. Mehrwertsteuer. Die Abfuhr kann sich aber teilweise verzögern.

Angeschobene und geworfene Bäume, die noch wurzelkontakt zum Boden haben, können auch im Lauf der nächsten Wochen und im Sommer aufgearbeitet werden. Um den Borkenkäfer vorzubeugen ist es wichtig, dass vor flächigen Würfen die Einzelbrüche aufgearbeitet werden.

## Waldnaturschutzpreis im Landkreis Dingolfing-Landau 2015

Staatsminister Helmut Brunner hat 2015 zum Waldnaturschutzjahr ausgerufen. In diesem Jahr sollen die aktiven Leistungen der Waldbesitzer für den Naturschutz und das Gemeinwohl herausgestellt werden, damit die Bevölkerung nicht nur den Wald wertschätzt, sondern auch die Leistungen derjenigen, die ihn bewirtschaften. Das Motto Schützen durch Nützen soll dies ausdrücken.



Interessant für den Naturschutz - dicke abgestorbene Bäume

Das AELF Landau a.d. Isar hat deshalb zusammen mit den VR-Banken im Landkreis einen Preis ausgerufen, der Waldbesitzer auffordert ihre ökologischen Schätze zu zeigen. Unterstützt wird das Projekt von der Kulturlandstiftung des BBV's. Nominiert können werden: besonders dicke Einzelbäume sein oder kleine Bestände, die sehr naturnah sind, oder auch seltene Baumarten, Spechtbäume, Ameisenhaufen, Quellmoore und, und, und ... Waldbesitzer, die sich

beteiligen wollen, oder auch jeder der einen Ort kennt, der geeignet ist, meldet sich beim zuständigen Revierleiter oder am Forstamt, das die Vorschläge prüft.

Die schönsten Stellen werden von Profifotografen durch das Jahr begleitet. Ein Gremium aus Waldbesitzern, Naturschützern und Forstleuten wählt die Preisträger aus. Aber gewinnen werden alle. Denn im November werden in einer Ausstellung die besten Bilder der schönsten Waldorte der Öffentlichkeit vorgestellt. So sollen die Schönheiten des Waldes im Landkreis vielen Menschen zugänglich gemacht werden. Mit dem Projekt werden Brücken gebaut von den Waldbesitzern zum Naturschutz und zur Bevölkerung.

Weil alle gewinnen, gewinnt auch die Natur, denn es gilt: Nur was man kennt schätzt man und man schätzt schützt man.

### Laubholzversteigerung war ein Erfolg

Die Gemeinschaftsveranstaltung der WBV's aus Niederbayern und zum Teil auch Oberpfalz fand heuer am Samstag, 21. Februar 2015, ein paar Wochen später wie gewohnt, wieder statt. Der Termin wurde verschoben um den Waldbesitzern mehr Zeit für die Bereitstellung der Hölzer zu geben. Dies machte sich, wie erhofft, in der Holzmenge bemerkbar und somit kamen heuer wieder 322 Stämme mit 326 Festmetern unter den Hammer. Diese Menge lag somit über den langjährigen Durchschnitt von 295 Festmetern.

Insgesamt wurden 19 verschiedene Holzarten versteigert. Den größten Anteil verzeichnete die Eiche, die mit einem Durchschnittspreis pro Festmeter von 288 Euro versteigert wurden. Der höchste Festmeterpreis wurde ebenfalls bei einer Eiche mit 540 Euro erzielt. Enttäuschend war heuer die Nachfrage nach Buchenstämmen mit einem Preis von 82 Euro für den Festmeter.

Erstmals im Angebot neben Laubholz waren heuer auch Lärchen- und Douglasienstämmen. Die Lärchenstämmen wurden mit einem Mittelpreis von 192 Euro für den Festmeter verkauft und die Douglasien für 170 Euro im

Durchschnitt pro Fm. Auch dies wird vom Organisationsteam als eine positive Erneuerung gesehen.



Hier noch ein kurzer Überblick über die Durchschnittspreise einiger Hölzer:

Esche: 135 Euro/fm  
Nuss: 256 Euro/fm  
Bergahorn: 246 Euro/fm  
Kirsche: 170 Euro/fm  
Birne: 151 Euro/fm  
Birke: 109 Euro/fm  
Erle: 93 Euro/fm

Auch Stämme die zum jetzigen Zeitpunkt noch am Lagerplatz liegen sind versteigert und werden vom Käufer noch abgeholt.

Durchwegs zufrieden mit dem gesamten Ablauf der Veranstaltung waren die Käufer, Verkäufer und Organisatoren und freuen sich schon wieder auf die nächste Versteigerung.

### **Großer Brauner Rüsselkäfer – Unterschätzte Gefahr für Nadelholzpflanzen**

Immer wieder erreichen uns meist im Frühsommer Anrufe von Waldbesitzern, die trotz sorgfältiger Pflanzung und guter Pflanzenqualität abgestorbene Jungpflanzen in Ihren Aufforstungen feststellen.

Bei genauer Betrachtung der Pflanzflächen lässt sich dabei oft ein mehr oder weniger starker Befall durch den Großen Braunen Rüsselkäfer beobachten.

### **Wie erkenne ich den Großen Braunen Rüsselkäfer?**

Der Große Braune Rüsselkäfer legt seine Eier besonders gerne an Wurzelanläufen von frisch

gefallten Fichten und Kiefern ab. Meist im darauffolgenden Jahr frisst der Jungkäfer dann an jungen Nadelholzpflanzen. Käferfraß an junger Fichte s. Foto rechts:



(Bild U. Baier)

Er ist dunkelbraun und ca. 8 bis 13 mm groß:



Foto: Neuruppin (Bra) Mai 2008

### **Wo und wann tritt der Große Braune Rüsselkäfer auf?**

Die ersten Fraßschäden können schon in den Monaten April und Mai auftreten. Ein weiterer Schwerpunkt des Fraßes ist Ende Juli, Anfang August. Der Käfer kann sämtliche Nadelbaumarten bis zu einem Alter von sechs Jahren befallen und diese flächig zum Absterben bringen.

### **Wie kann ich frisch gesetzte Pflanzen schützen?**

Chemische Behandlung der Pflanzen mit zugelassenen Insektiziden. Dabei können die jungen Bäume vor der Pflanzung in das Insektizid getaucht werden oder nach der Pflanzung mit dem Mittel bespritzt bzw. gestrichen werden.

**Neuerung: Pflanzenschutzmittel dürfen nur von Personen ausgebracht werden, die einen Sachkundenachweis besitzen! Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig im Pflanzenschutz waren, müssen den Sachkundenachweis bis spätestens 25. Mai 2015 beantragen. Der Sachkundenachweis kann beim AELF Landau beantragt werden.**

## Wie lassen sich Rüsselkäferschäden vermeiden?

- Wenn möglich, Vermeidung von großen Kahlflächen
- Aufforstung von Mischwäldern, z. B. Fichte mit Tanne und Buche
- Immer wiederkehrende Durchforstungen mit Maß und Ziel fördern das Wachstum von vitalen und qualitativ hochwertigen Bäumen, bringen Licht in die Bestände und erleichtern den Aufwuchs von Naturverjüngung
- Eine waldfreundliche Jagd fördert die Naturverjüngung unter dem Schirm der Altbäume

*Helmut Kustermann*

*(Förster und Betreuer der Waldpflegeverträge bei der WBV Reisbach)*

## Mitgliederausflug

Im September ist wieder ein eintägiger Mitgliederausflug geplant. Näheres wird rechtzeitig in der Tagespresse und/oder im nächsten Rundschreiben bekannt gegeben!

### Waldbauernvereinigung Reisbach w. V. Frontenhausener Straße 4 94419 Reisbach

Telefon.....08734/ 93 95 128

Fax .....08734/ 93 95 129

Mobil Gerhard Maier.....0175/4 33 73 15

Mobil Helmut Kustermann....0175/4 34 93 13

Internet: [www.wbv-reisbach.de](http://www.wbv-reisbach.de)

E-Mail: [info@wbv-reisbach.de](mailto:info@wbv-reisbach.de)

#### Bürozeit:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Bedarf

*Aus gesundheitlichen Gründen kann unser langjähriger Obmann für das Gebiet Steinberg Georg Hendlmeier sein Amt nicht mehr ausüben. Sein Stellvertreter Anton Rischer, Griesbacher Straße 59, 84163 Marklkofen, Tel. 08734/4194 oder 0175/7149326 ist ab jetzt Ihr Ansprechpartner. Wir danken Herrn Hendlmeier für sein langjähriges Engagement und wünschen Ihm gute Besserung!*

## EINLADUNG

Alle Mitglieder der Waldbauernvereinigung Reisbach werden hiermit eingeladen zur

# 61. Mitgliederversammlung

am Freitag, 22. Mai 2015, um 19.30 Uhr,  
im Gasthaus Neumeier in Obermünchsdorf

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Tätigkeitsbericht
2. Geschäftsbericht 2014 und Bericht zur aktuellen Holzmarktlage
3. Vorstellung des Jahresergebnisses für das Jahr 2014
4. Jahresprüfbericht
5. Entlastung der Vorstandschaft und der Geschäftsführung
6. Anpassung Mitgliedsbeitrag
7. Hauptreferat von Kathrin Bruhn vom Technologie- und Förderzentrum Straubing, zum Thema: „**Wohin geht die Heiztechnik beim Holz**“
8. Grußworte
9. Wünsche, Anträge und Sonstiges

*Nach dem offiziellen Teil Ende der Versammlung erhält jeder Besucher eine Brotzeit!*

**Karl Vilsmeier, 1. Vorsitzender**